

Oesterreich.

Die Nachrichten österreichischer Mächte über ausgebehrte Truppenconcentrationen, welche in Rußland augensichtlich stattfinden, sind sehr übertrieben. Von zuverlässiger Seite wird mitgeteilt, daß die Zusammenziehungen russischer Truppen in den Barackenorten in diesem Jahre 453 Bataillone Infanterie, 216 Escadrons Cavallerie, 105 Escadrons Reiterei und 1082 Geschütze in 35 Lagern umfassen, so daß nur 10 Bataillone, 40 Escadrons und 60 Geschütze mehr als im vorigen Jahre concentrirt worden sind. Dagegen werden in Oesterreich in diesem Jahre umfänglich Uebungen abgehalten. Außer dem jedes Jahr wiederkehrenden Lager bei Bruck findet auf der Hofwörthberg Ebene eine Concentration von 6 Divisionen statt, zu der 18 Bataillone Landwehr einberufen sind. Auf dem Karst ist eine Zusammenziehung von 12,500 Mann geplant. Außerdem werden 60,000 Pferde und 5 Bataillone mit 40 Uhuatun-Geschützen am Plattensee manövriert.

Ueber die Bedeutung des Hafens von Kiel, der seit dem 11. d. für die Ausfertigung türkischer Truppen gesperrt ist, stellt die N. Fr. Folgendes mit: Der türkischen Operationsarmee in Bosnien und der Serwegina haben nur zwei Straßen zur Verfügung, auf welchen sie ihre Verbindungen mit Rußland, dem Hauptvertheidiger des Reiches, erhalten kann. Die eine Straße führt durch das Kaiserthum Bosnien, das gleich einer neun Meilen breiten türkischen Gebiets-Bandage einerseits Serbien von Montenegro trennt und andererseits die Herzegowina und Bosnien mit der Hauptverkehrsstraße der europäischen Türkei verbindet. Die Passage durch diesen neun Meilen breiten und herab ebenso langen Gebietsstreifen ist jedoch von vielen Unzulänglichkeiten abhängig, denn abgesehen davon, daß feindliche Streifcorps die Passage an Provinz, Munition &c. leicht aufheben können, ist es auch sehr wahrscheinlich, daß es im Verlaufe des Krieges den montenegrinischen und serbischen Banden nicht gelingen wird, sich die Hand zu reichen und die Kommunikation von Mitrovica (der Endstation der Bahn von Salomich) nach Sarajevo zu unterbinden. In diesem Falle wäre dann der Hafen von Kiel der einzige Punkt gewesen, woher die Armeen Montenegro's die Mittel zur Vertheidigung bezogen hätte, abgesehen davon, daß auch im gegenwärtigen Momente der Krieg von Constantinopel nach Kiel der Meute über Koblenz wenigstens für Munitions- und Provianttransporte mit Rücksicht auf die Sicherheit und Schnelligkeit der Verbindung vorgezogen worden ist.

Was dem Schwurgerichtshofe in Wien fand am Montag die Verhandlung wegen einer vom Staatsanwalte Grafen Kamezger erhobenen Anschuldigung gegen den Sr. Erbinprinz hat, wieder sich in einer Vorführung der höchsten Staatsbehörde Kaiser Wilhelm und Fürst Bismarck erlaubt hatte. Der Vertheidiger des Dr. Springmühl, Dr. Reuba stellte den Antrag, die Vernehmung sowohl des deutschen Kaisers als auch des Fürsten Bismarck zu veranlassen. Nach einem hartnäckigen Kampfe zwischen dem Vertheidiger und dem Staatsanwalt, der sich gegen die Anfrage an sprach, beschloß der Gerichtshof, im Wege des auswärtigen Amtes das deutsche Kaiserthum zu ersuchen, sowohl den Fürsten Bismarck als in geeigneter Weise den deutschen Kaiser für die Vernehmung, wenn dieselben von der incriminirten Beschuldigung Kenntnis erhalten haben. Die Verhandlung wurde demselbe verweigert. Der zum nächsten Termine Beschluß des weltlichen Gerichtshofes erregt natürlich überall Befremden. Im Deutschland ist ein solcher Beschluß unmöglich, da der Monarch und seine Minister sich gesetzlich nicht gerichtlichen Vernehmungen zu unterwerfen brauchen.

Türkei.

Ueber das Gescheh bei Podgorica wird aus Ragusa unterm 11. d. M. folgendes mitgeteilt: „Bei Podgorica fand ein bedeutender Kampf zwischen Türken und Montenegrinern statt, woran sich türkischer Kavallerie, zwei Bataillone regulärer Truppen und freiwillige von Dotti, Podgorica, Scutari und Gairatari beteiligten, während die Montenegriner 6000 Mann stark waren; der Feind wurde aus den Besitztümern vertrieben

Ferne Schatten.

Novelle von W. Höffer.

(Fortsetzung.)

Die junge Dame erhob sich und ging, nachdem sie das Kind auf den Teppich gesetzt, zu der schlafenden Greisin, deren erwidriges Haupt sie liebevoll an ihrer Brust drückte. Ein Wind lästerte Verwünschung nach den Brauten. „Du verläßt Dich in der That sehr, Maximilian“, sagte sie ruhig. „Es ist Deine Mutter, die Du tödtlich bedienst.“ Des jungen Mannes Auge funkte im Sonn. „Aber außerdem ist sie die Tochter der niederen Bauerntante“, sagte er, „aufdem hat sie den Unlieben aus, den Vater in meines Vaters Hand gebracht, über ihr Herz immerfort heimlich gegen die Privilegien des Adels kämpfte, weil sie das Volk, ihre Mutterwörter, heimlich liebte und jenen Adlern als gleichberechtigter gegenüberstellen wollte, so oft meines Vaters Keuschheit eines Freches geizig über seine Gensdarmen einen Witzbild in Eisen gelegt. Es ist von allen diesen Witzbildern nicht gesprochen worden, ich war immer meiner Mama ein ephertiger, zärtlicher Sohn“, sagte er, wie um Entschuldigung bittend, hinzu, „aber heut übermann es mich, selbst sie unter d. Uebgen zu wissen. Es ist Alles, Alles, worauf ich gebaut, mit dem Feinde in Eimerbildnis. Der Vogt, der Müller, der die Geisliche jagar, sie Alle stehen zu den Anführern, ich bin allein in einer Welt, wo Niemand meine Sympathien theilt. Soll ich bei so dem ruhig bleiben, wenn mich die eigene Mutter verrät? Ich kann es nicht. Reiben Sie von hier fort, Mama. Ihr Blut ist nicht auf Schloß Köthen, sondern dort, wo die Friesings kämpfen, wo sie niedergemetzt werden sollen, wie die Palme im Herbst.“ Er wiederholte sich ohne ein weiteres Wort, ohne Gruß oder ein Winkeln für das Kind, zur Türe. Nur von draußen her sagte er noch: „Weile Dich, Julie, in jedem Augenblick kann die erste Granate das Dach treffen, und Du wirst doch höchst wahrscheinlich Manches dem Verderben entziehen wollen, z. B. Deine Brüder, die Du so sehr liebst, und vielleicht auch unsern Knaben. Rufe doch die Wärterin, Schatz, und laß sie den Jungen tragen. — Deine gedrückten Güter nicht selbst in die Arme.“ Und dann war er fort. Die beiden Frauen hörten ihn mit selten Schritten durch das Schloß in den Hof hinabgehen. Es währte lange, bis in dem kleinen Zimmer wieder Ruhe eingekehrt war. „Mama“, flüsterte endlich Gräfin Juli, „was war das? So habe ich dich noch nie gesehen!“ Die alte Dame lächelte sich sanft aus den umfließenden Armen ihrer Tochter. „Ganz wie sein Vater war“, sagte sie

und erlitt einen Verlust von 400 Toden und eben so viel Verwundeten, darunter an 30 Officiere; auf dem Schloßfeld wurden Waffen, Munition und montenegrinische Officiers-Abzeichen gesammelt; der Verlust der Türken war 11 Tode und 25 Verwundete.“

Aus Venedig wird vom Dienstag Abend telegraphirt, daß drei Dampfer mit 3800 Mann nach Constantinopel gesehrt sind. Mehr Truppen werden folgen.

Wie man vor allem dem „Kriegschronisten“ kommenen Meldungen über den Fortschritt des Krieges, zeigt sich, daß auch an einer über Belgrad und Semlin eingezogen, von uns getrennt erwiderten Depesche aus Ragobina, an der serbischen Grenze mit Kugeln beschossen worden seien. Einer von ihnen, der ausdrücklich als getödtet bezeichnet worden war, hat darauf von Belgrad aus telegraphisch gemeldet, er sei keineswegs todt, sondern mit den anderen drei Herren in Kruschnow nur verhaftet worden, weil sie ihre Waffentruhe nicht ausgehakt hätten.

* Die fruguebeten Kanonengereiter, wie die Generäle sind in ununterbrochenen Betriebe. Neue Batterien werden zusammengefaßt. Am 13. sollten wieder 4 Batterien in ganz completen Zustande theils nach dem Jahr, theils nach dem Tross abgehen.

* In Folge der von den Türken ausschließlich verwendeten Karätschen-Projectile ist die Zahl der Verwundeten sehr groß. Es giebt überall Verwundete, namentlich werden sehr massenhaft nach Belgrad transportirt. An Cavallerie leiden die Serben noch weit mehr Mangel als die Türken, so ungenügend sind die mit der wichtigeren Rolle versehen sind. Vielleicht wird man sich in anderer Weise zu helfen suchen. Als in Folge der pariser Februar-Revolution der Kampf auch an der unteren Donau zwischen Magyaren und Serben entbrannte, bedienten sich letztere, und zwar meist mit gutem Erfolg, der einheimischen kleinen Karätschen, in denen außer dem Knäueler nicht mehr als drei Personen Platz finden, bald zur raschen Beförderung der Truppen und zur Ausführung rascher Bewegungen, bald zur Verfolgung oder zum Rückzuge. Daimals waren die Föhrenge, wie die Artillerie und die Artillerie, die die Serben zu verwenden im Stande waren, in dem außer dem Knäueler nicht mehr als drei Personen Platz finden, bald zur raschen Beförderung der Truppen und zur Ausführung rascher Bewegungen, bald zur Verfolgung oder zum Rückzuge. Daimals waren die Föhrenge, wie die Artillerie und die Artillerie, die die Serben zu verwenden im Stande waren, in dem außer dem Knäueler nicht mehr als drei Personen Platz finden, bald zur raschen Beförderung der Truppen und zur Ausführung rascher Bewegungen, bald zur Verfolgung oder zum Rückzuge.

Salle. den 15. Juli.

Vorlagen für die Sitzung der Stadtverordneten. Montag, den 17. Juli 1876, Nachmittags 4 Uhr.

- 1) Die Bewilligung von 150 M. zur Ausführung von Arbeitssachenarbeiten; 2) ein Gehalt und Behaltungsvertrag des hiesigen Stadtbauamts; 3) die Bewilligung von 100 M. zur Ausführung von Arbeitssachenarbeiten; 4) die Bewilligung von 100 M. zur Ausführung von Arbeitssachenarbeiten; 5) die Bewilligung von 100 M. zur Ausführung von Arbeitssachenarbeiten; 6) die Bewilligung von 100 M. zur Ausführung von Arbeitssachenarbeiten; 7) die Bewilligung von 100 M. zur Ausführung von Arbeitssachenarbeiten; 8) die Bewilligung von 100 M. zur Ausführung von Arbeitssachenarbeiten; 9) die Bewilligung von 100 M. zur Ausführung von Arbeitssachenarbeiten; 10) die Bewilligung von 100 M. zur Ausführung von Arbeitssachenarbeiten; 11) die Bewilligung von 100 M. zur Ausführung von Arbeitssachenarbeiten; 12) die Bewilligung von 100 M. zur Ausführung von Arbeitssachenarbeiten; 13) die Bewilligung von 100 M. zur Ausführung von Arbeitssachenarbeiten; 14) die Bewilligung von 100 M. zur Ausführung von Arbeitssachenarbeiten; 15) die Bewilligung von 100 M. zur Ausführung von Arbeitssachenarbeiten.

Bereine und Versammlungen.

Die vierte allgemeine hiesige öffentliche Versammlung der Vereine und Versammlungen. Die erste Sitzung soll am 20. die zweite am 21. August stattfinden. Die Bewilligung wird mit Rücksicht auf den 21. August stattfinden. Der dritte Tag ist für eine Fahrt nach dem Rheingau ausbehalten.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

Reinhold Kretschke hat ein neues Original-Manuscript in 3 Acten: „Die Philosophie des Herzens“ vollendet.

Unser Referent in Nr. 161 über die hier stattgehabene Gerichtsverhandlung gegen die socialdemokratische Activisten Adolfer und Klute hat uns ein Schreiben des ersteren zugesandt. Wir bringen dasselbe hier vollständig zum Ausdruck, um die Meinung nicht aufkommen zu lassen, daß von generischer Seite kommenden Bemerkungen unserer Berichte die Spalten d. Bl. verfallen sind. Unser Bericht hat nicht nur die öffentliche Meinung, sondern auch die Richter, die sich nicht zu scheuen, und wir nehmen daher keinen Anstand an der gegebenen Darstellung selbstzugeben. Das Schreiben lautet:

Sehr geehrter Herr Redacteur! Die Nummer 161 Ihres geliebten Blattes bringt einen Bericht über die am 11. d. M. gegen mich stattgehabte Criminal-Gerichtsverhandlung, die zu meinem Bedauern so große und verletzende Entstellungen erlitten, daß ich nicht umhin kann, Sie um Aufnahme folgender Erklärungen zu bitten. Zunächst ist zu constatiren, daß die incriminirten Herren meine Thede von d. H. d. 3. vom Jahre 1875 als vielfach gesprochen imgefällt werden, während die Aussagen der beiden Gensdarmen Frenzel und Dohler so unklar werden, daß der Gerichtshof den Defensivbeweis für erbracht erachtete, und wegen mangelnder Beweise von meiner Verurteilung vorläufig Abstand genommen hat. Schon dieser Umstand erregt, daß ich mich meinen Thede und der Anklage ein großer Unrecht begangen habe. Wenn ich mich nicht entschuldigen, der Staatsanwalt hat die Polizeibeamten eine größere Glaubwürdigkeit ertheilt, als dem Angeklagten, so urtheilt in diesem Falle der hohe Gerichtshof doch etwas anders. Und wenn ich dem Herrn Frenzel nicht an dem Gedanken erinnere, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, muß man sich wundern, daß derselbe nicht erfragt haben. Ferner: Von einem „alten Weibe“ ist wieder in meinem damals gehaltenen Vortrag noch in der Anklage die Rede gewesen, und diese Bezeichnung habe eine Willkür Ihres Berichterstatters. Weiter folgt Ihr Bericht: „Wenn die Wägen das Wort des Christenthums (Viele Deinen Wägen, die dich selbst) über die Lippen haben, ist es im Vergehen schon begangen.“ Die Anklage weiß nichts von dieser Sache, er ist vielmehr eine fälschliche Entstellung meiner des Vertheidigers, die ich der Kritik halber nicht wiederholen will, nur mich ich dem Herrn Berichterstatter anheim geben, bei ähnlichen Gelegenheiten der Verhandlung anzufragen, wie ich mich in demselben Bericht über die Verhandlung unterrichten lassen will. Schließendlich bringt Ihr Bericht den haarsträubenden, vollständig aus der Welt gegangenen Satz: „Wir Socialisten sind gegen jede Verletzung und Verleumdung.“ Ich weiß nicht, womit ich diese Verunglimpfung wieder verdient habe, und nun noch dazu mit jenem Satze, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da der Berichterstatter die Fähigkeit her, die Sache in einer Weise darzustellen, die unangenehm über den Gedanken bringen könnte, daß „geliebte“ der Verhandlung beigewohnt ist, in anderer letzter Bemerkung nicht geliebt habe. Wenn ich mich dem Berichterstatter nicht bezieht, durch eine Collette die Kosten ihrer Einberufung zu decken, wie es gebräuchlich ist, wo nimmt da

Die zum Neubau einer neuen Volksschule an der Geriettenstraße hierseits erforderlichen:
 1. Zimmer- und Zimmerarbeiten nebst Materiallieferung, veranschlagt zu 24014 Mark, sowie
 2. die Anlieferung von:
 a. 120 Mille Verblendsteinen nebst
 b. 16 „ Formsteinen in rother oder gelber Farbe,
 c. 430 „ vordänen Mauersteinen,
 sollen im Wege öffentlicher Submission vergeben werden.
 Anschlag, Zeichnungen nebst Bedingungen liegen im Stadtbau-Amt wählend der Dienststunden zur Einsicht aus und werden begütigliche Offerten bis zum Eröffnungstermine
Sonabend den 22. d. M., Vorm. 10 Uhr
 ebenfalls entgegenkommen.
 Halle, den 14. Juli 1876. Das Stadtbau-Amt.



Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft.
 Auf Ansuchen bringen wir hiermit zur Kenntnis der Actionaire der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft, daß der Umsturz der alten Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Actien und der Stamm-Actien Lit. B. gegen Magdeburg-Leipziger Prioritäts-Obligationen der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft Lit. A. & B. sofort nach Vollendung des Drucks und der Stempelung der neuen Obligationen, voraussichtlich spätestens mit dem ersten September d. Js. beginnen wird.
 Magdeburg, den 12. Juli 1876.

Directorium

der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft.

Restaurant z. Reichskanzler,

Leipzigerstrasse 18, I. u. II. Etage.
Grosses Preis-Prämien-Auskegeln auf Billard
 Sonntag den 16. bis einschli. den 23. Juli a. c.
 Loosverkauf à 60 Pf. bei Horren Steinbrecher & Jasper, à Loos 8 Stöcke. Bei Verkauf sämtlicher Loose 20 Gewinne. Erster Gewinn: 2 Oeldruckbilder im Werthe von 72 Mark, welche auf Wunsch von Unterzeichnetem für 72 Mark zurückgekauft werden.
 Das Spiel beginnt: **Sonntag den 16. Juli** von 11 bis 1 Uhr, dann Nachm. von 4-10 Uhr Abends; **zweiter Tag: Mittwoch den 19. Juli** Vormittags 11 bis 1 Uhr; **dritter Tag: Donnerstag den 20. Abends 6-10 Uhr**; **Schluss: Sonntag den 23. von Vorm. 11 Uhr ab.**
 Reglement hängt aus.
Sonntag 11 Uhr: Speckkuchen.
 Culmbacher Bier 25 Pfg., echt Böhmisches auf Eis 20 Pfg.
L. G. Bartcky.

Freyberg's Garten

Wegen stattfindenden Sommerfestes des Academ. Gesangs-Vereins, Montag den 17. d. Mts., ist mein Local für diesen Tag geschlossen.
C. Friedrich.

Restauration z. Reichsmünze.

Mit dem heutigen Tage eröffne obige Restauration mit Gartenlocal, Merseburger Gasse neben dem letzten Ecker. Hier prompte Bedienung, gute Speisen und Getränke werden bestens Sorge tragen.
Sonntag den 16. Juli cr.

Große musikalische Abendunterhaltung

bei festlich decorirtem Garten.
Halle'sches Actienbier auf Eis à Seidel 13 Npf.
 Von früh 9 Uhr an **Speckkuchen.**
A. Fister.

Wasserfahrt der Maler u. Ladierer

nach der Rabeninsel Dienstag den 18. Juli. Abfahrt 3 Uhr vom Paradies.
 Karten sind vorher bei Herrn Reif, Berggasse 1 zu haben.

Freische Braunsch. Rehewerk, Sülze und Mettwort, frisch fetten Rheinlachs, fetten geräuchernden Kalb, frisch gekochte Zunge, Schinken und echt Hamb. Rauchfleisch, feinste Braunsch. und weisphäl. Cervelatwurst, prima Emmenthaler, Limburger und Gärtsbergger-Käse, welche alle der Jahreszeit angemessenen Delicatessen empfiehlt
A. Neumann, H. Steinfr.

Mehl-Offerte!

Ich bringe hiermit zur Kenntnis, daß ich Weizenmehl 00 pro Meger mit 70 Npf. verkaufe.
F. Krüger, Bäckermfr., Schülershof 12.



Fleischerei in Leipzig.
 Ein Grandpich 1872 neu erbaute, adpt. Feiner Front, 6 Stöck, großer Hofraum, Abreinfahrt, Garten, neues Schlachthaus, Barriere geräumige Wascheinrichtung mit Gas- und Wasseranlagen, Ede von 4 Strassen und frequenter Lage, worin bis jetzt eine Fleischerei mit ausgebreiteter Kundschaf, in bestem Erfolg betrieben wird, jedoch auch zu jedem andern Geschäft geeignet, soll Theilungshalber zu dem billig gestellten Preise von 24000 Thlr., Anzahlung 4000 Thlr., Hypothek fest, Miethzins 1600 Thlr., verkauft werden.
Meyerich & Co., Halle a/S., gr. Ulrichstr. 61.

Eine Kalkbrennerei
 mit großem Kalksteinlager, schönen Wohn-u. Stallgebäuden, Kalkofen, Lagerhäusern u. c., umweit einer lebhaften Stadt an der Insuhr gelegen, in flottem Betriebe, nachweislich ca. 2000 Thlr. Weingeist pro anno, hochwürdigste Waffer wegen Ueberführung nach Halle für 10,000 Thlr. zu verkaufen oder auch gegen ein hiesiges Hausgrundstück zu verlaufen. Näb. bei **Meyerich & Co., gr. Ulrichstr. 61.**
 Nicht am Markt ist eine freundl. Wohn-u. c. 2 Stuben, Kammer, Küche u. c. mit Wasserloseteinrichtung per 1. October zu vermieten. Näheres Schmeerstr. 36.

Ein großes Haus in Halle ist für 25,000 Thlr. mit 5-7000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Dasselbe ist nicht weit vom Markte gelegen, hat großen Hof, Niederlagerräume, auch schönen Lebens-einrichtungen gemacht worden, so daß für jedes Geschäft passend. Das Nähere in der Exp. d. Ztg. Unterhändler werden.

Ein ff. Hotel, in einer größeren Stadt, wird per sofort zu laufen oder pachten gesucht. Offerten unter M 3572 befördert die Annoncen-Expedition von **W. Triest,** Halle a/S.

Ein **Gasthof** an einer frequenten Chaussee, zwischen sehr lebhaften Plätzen gelegen, ist mit 2000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter K. 3571 befördert die Annoncen-Expedition von **W. Triest,** Halle a/S.

1 gr. **Büch.** Haus im Königshofel mit Garten, gr. Torplatz, 2 Horeinfahrt, an 2 Straßen gelegen, steht zum Verkauf. Preis 22,000 Thlr. Anzahlung 4000 Thlr. So frtag. Niemeperstraße 11, 1 Treppe.

Ein **Gandelskeller** nebst Wohnung zu verm. Giebelschein, Wittenbr. 34.

Eine freundl. **Wohnung**, 2 Stub. 1 Kammer u. f. w. zu vermieten und fogl. o. 1. Ort. zu bez. **Schulgasse 1.**

Eine Wohn- von 2 St., K., n. sehr Zubeh. vermietet Liebenauerstraße 2.

Eine Wohnung mit Zubeh. zu vermieten. Preis 28 Thlr. Giebelschein, Baderstraße 7.

Eine kleinere Wohnung, bestehend aus Entree, Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör ist zum 1. October an ruhige Leute im Preise von 90 Thlr. zu vermieten. Näb. zu erfragen Heilstraße 36, parter.

Geachtet eine möblirte **Wohnung** Nähe der Hauptpost. **F. 20 postlagernd.**

Verlag, 3 St., 2 R., n. nebst allem Zubeh. 1. Oct. zu bez. **Mühlberg 30.**

Eine freundl. **Wohnung** zu 56 Thlr. an stille Leute zu verm. **Sommerg. 11.**

Eine freundl. **Wohnung** im Preise von 46 Thlr. zu verm. Wittenbr. 34.

Stube, Kammer, Küche und Zubeh. zum 1. October zu beziehen (6564) Giebelschein, Brunnenstraße 35.

Eine gr. u. H. St., K., Küche nebst Zub. ist zu Mth. zu bez. Preis 42 Thlr. 6565 Giebelschein, Wrodatenstr. 3.

Möblirte Stube Kleinmiedern 7, 1. möbl. Stube zu verm. gr. Klausstr. 7.

Möbl. St. zu verm. Königstr. 15 III. Eing. Sandberstr.

Kleine möbl. **Stube** von einem anst. Mädchen f. gesucht. Nr. unter M. S. 6825, in der Annoncen-Expedition von **F. Bock & Comp.** niederzuliegen.

1 f. möbl. Zimmer m. K. f. 1 u. 2 Herren sofort zu vermieten. **Niemeperstraße 11** 1 Treppe.

Anst. Schlafstelle Heilstraße 5.

Anst. Schlafstelle Heilstraße 9.

Anst. Schlafst. m. K. Bentzergasse 3.

Ein solider Mitbewohner (Handwerker) zu e. möbl. Stube g., wohnhaft. 2 Mr. Näheres in der Exp. d. Ztg. [128]

Obersteiger-Gesuch.

Einen tüchtigen Obersteiger suche ich per 1. October c. als Betriebsführer meiner Braunkohlengrube „Luther Stube“ bei Muldenstein. Bewerber wollen sich persönlich unter Beibringung ihrer Zeugnisse melden. [6550]
 Muldenstein bei Bitterfeld.

H. Meisel.

Ein **Stattler, Maler** und einige **Glasergefellen** erhalten sofort gute Stellen unter **A. Böhmelt sen.** Rathhausgasse 13.

2 Lehmteinstreicher

erhalten Beschäftigung bei **Friedr. Fister,** Merseburgerstr. 9a.

1 led. **Bauernsohn,** welcher in landwirthschaftl. Maschinen kundig ist, **Zuckerrübenbau** versteht und selbstständig ein mittleres Gut verwalten kann, findet ob. Stelle. Mit Attesten zu melden im Comptoir von **Fr. Binneweiß,** Halle a/S., gr. Märkerstraße 18.

Offene Stellen

für 1 **Oberkellner** mit Sprachkenntn., 3 **junge Kellerer,** eine **Kochmännlein,** eine **Wirthschafts- und eine Kaffemannsch.**
F. A. Peterling, Wöhrerplan 4.

Eine **Frau** oder **Mädchen** wird zu halben Tagen zum **Flaschenfüllen** gesucht
Kühler Brunnen 2.

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel.

Ein junger Mann wird als **Provisions-Reisender** sofort angenommen, wenn selbiger 600 Mark **Caution** stellen kann.
F. W. Braunmann.

Ein **findehofer Hausmann** gesucht, **Bauhandwerker** bed. Nr. un. L. M. abzugeben. in d. Exp. d. Ztg.

Zwei **Pensionäre** finden freundl. und bill. Aufnahme. Näb. zu erf. b. Herrn **Reg.-Secretär A. D. Reuter,** gr. Schlam 10, 2 Tr.

Ein **Mädchen** mit guten Kenntn., die mit der Küche und weiblicher Arbeit **Beischid** weiß, sucht eine einzelne Dame.
Markt 17.

■ **Gesucht** mehrere **Köchinnen** für **Berkschaften** ohne Kinder und einige anst. **Mädchen** für **Küche** und **Haus** bei hohem Gehalt.

1 **Wachsmann** u. ein älteres **Stubenmädchen** wünsch. 1. August Stelle durch **Frau Binneweiß,** gr. Märkerstraße 18.

Ein **Mädchen** von außerhalb f. Küche und bei hoh. Lohn geg. **Leipzigerstr. 85.**

Frühe Arbeiterin, neue faure Gurten empfiehlt
C. Müller Nachf.,

Neue Kartoffeln
 schön, mittelgroß und mehlig von heute ab nur 15 Pfg.
C. Müller Nachf., Leipzigerstr. 106.

Neue **schöne Heringe**
 verendet Schöb zu 3, 4 und 5 Mark
C. Müller Nachf., Leipzigerstr. 106.

Berlan, Rimb. Käse, 4. 30 X
C. Müller Nachf.,

Dratheringe, Goch, frisch gebraten, unübertrefflich, empfang und empfiehlt in **Paß u. einzeln**
Aug. Schulze.

Neue russ. Sardinen, Anchovis, Caviar und beste **Zealand bei Aug. Schulze.**

Schweizer Käse prima **Waare**, empfiehlt
Aug. Schulze, alter Markt 16.

Frisch ger. Alk., Nieren-Neumagen empfiehlt
Aug. Schulze.

Neue faure Gurten bei **Boltze.**
 Extra feine, neue, fette **Seringe**, à Schod 3, 4-5 Mark bei
Fr. Strauch, Heilstraße 5.

Extra **frische Speck-Häubchen**, fr. geräuchernden **Mal** und **zerlaunenden Bimburger Käse**, à Pfd. 2 1/2 Sgr. bei **W. Ahmann,** gr. Ulrichstr. 28.

Neue Kartoffeln, sehr billig
E. Dörge, Steinber 6.

Schöne **Neue Berliner Karten-**festen sind zu haben **Landwehrstraße 3.**

Geld auf Wechsel leih
 gr. **Wallstraße 24, III.**

Ein **gutes Pianino** sowie mehrere neue **Möbel** zu verkaufen. Offerten unter Z. 6449 in der Expedition dieser Zeitung erbeten. [6549]

Sopha, Matrassen u. Bettstellen empfiehlt billigst **Hinf. Lapeyere,** Heilstraße 2.

Ein fronz. Billard ist zu verkaufen oder zu verpachten
Kühler Brunnen 2.

Musiktheatrische, **Wasserpfeife u. Bettstellen** verkauft billig
Kaulenberg 4.

2 **Kleiderdrante** verl. b. **Verboldsgr.**
 Klef. voll. Kleiderdrante, Komoden verkauft billig
 Heilstraße 31.

Eine **Erdhölle** zum Gebrauch
Gottesadergasse 6.

600 Schod sehr lange **Strohseile** sind nach Abzahlung auf dem **Nittergasse** 15 Stien bei **Merseburg.** **Fuss.**

Auf der **Steinbau** fischen **Stegeln** zu **Angerdrude** ist ein überaus schönes **starkes Arbeitssped** zu verkaufen. [6566]

Zwei **Stunde** sind zu verkaufen
Kühler Brunnen 2.

Erdreich kann abgeladen werden, **Zwingel 20 Pf.** per **Hubre Deligsherkstraße 6c.**

Leere Weins, Champagner und **Leere Flaschen** tauglich
F. A. Sträßner, Bernburgerstraße.

Annoncen-Expedition
 Neue von **Neue Prom. 14. M. Triest** Prom. 14. empfiehlt sich zur prompten Beforgung von **Anzeigen** in alle Liegen und auswärtigen Blätter.
 = **Originalpreise** ohne **Aufschlag.**
 = **höchsten Rabatt.**
 = **feinste** **Speisen.**

Feuersichere Zappappen
 u. **Leisten** bester Qualität offerirt zu billigsten **Preisen**
M. Triest.

Rudolph Berger
 in **Cöthen.**
General- und Munitionsfabrik.
 Hofschmied Sr. Hoheit des Herzogs von Anhalt und Sr. Maj. des Kaisers von Deutschland u. Königs von Preußen,
 prämiirt mit den ersten Preisen, empfiehlt in großer Auswahl:
Zündnadelgewehre seines pat. Systems, mit Gummiröhrlschuß zu gewöhnlichen Papierpatronen u. mit Patronen (schieber zu Schußspiegel u. Lancetatronen (Centralfeuer).
Kanonen (Kampfwaffen), darunter die besten mit den höchsten bis hergehenden Bomben und mit direkter Gehnührung, **Leuchtweggewehre** in den verschiedensten Systemen und zu den billigsten Preisen. **Mägen, Büchsen, Pistolen** und Doppelmägen in allen Systemen. **Reisings** mit geräuschlosem Schuß, **Revolver, Munitionen** und **Jagdarbeit.**
 Lager von **Leuchtweg- und Lancetatronen** von **Gevelot u. Cley** **Brothers**, auch **georgene Leuchtweg- und Lancetatronen** von **Gevelot u. Cley** **Brothers**, um aus **Schrotlöchern** **Angeln** (schießen zu können.
 Preisreduktionen gratis und franco.

No. 56, **Loretto**, No. 56, welche wegen ihrer vorzüglichen Qualität allgemeinen Anhang gefunden, empfehlen à **Stück 5 Pf.**, 100 Stück 4 Mr. 50 Pf.
Merzeich's Cigarrenhandlung, Nr. 61, gr. Ulrichstr. Nr. 61.

Gegen Husten
 eschen die tüchtigsten bekanneten **Helm'schen Malzbundon** [6579]
W. Schuberth, gr. Steinfr. 1.

Brennarbeiten werden sauber gefertigt gr. **Nittergasse 3.**
Restaurant Ludwigschö
 Ludwigstr. 9 v. d. Rann. Thor bei
 empfiehlt ff. Bier auf **Eis à Ede. 13 Pf.** **Freie Sonntag** **Kühnen-Auskegeln.**

ff. Bier auf **Eis à Seidel 10 Npf.** **Strohhan** in u. außer dem **Sauje à fl. 15 Npf.** **Restauration v. K. Schiller,** H. Schlam 4.

Der Haidegang
 „**Deutschen Gesangsvereins**“ nach dem **„Waldhüppchen“** **„Liederverein“** findet **Sonntag den 16. Juli d., 1/2 2 Uhr** von der **Saale** aus statt.
NB. Die Mitglieder werden gebeten, ihre **Seidel** mitzubringen.
Der Vorstand.

Handwerker-Meister-Siedertafel.
 Sonntag den 16. d. Mts. **Haidegang** (Bischhofsweide). **Verfammlungs-**ort: **Ellenstraße, 2 Uhr.**

General-Verammlung
 der **ersten Bürger-Krankenkasse** zu Halle a/S. findet **Montag den 17. Juli 1876** Abends 8 Uhr im **Restaurant** des **Herrn F. Meyer, Leipzigerstr. 81** statt. Die Mitglieder werden eingeladen, recht zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Verloren.
 Ein **Beuteloque** (Bergkrall) verl. **Gegen** **Pf. abzug.** **Berrenstraße 21.**

Eine **gold. Broche** verloren. Abzugeben gr. **Ulrichstraße 49.**
G. A. West.

Ein **grüner Kleiderbüchse** mit **Gürtel** verl. **Gegen** **Pf. abzugeben** **Striße 32.**

S. In einem **Eingelant** der **Dienst-**tagsnummer der „**Saale-Zeitung**“ ist **unvorsätzlich** die „**hiesige**“ **Militärmusik-**Capelle genannt, während eine „**aus-**wärtige“ **gepfeilt** hat, und **hat** **burchn** nicht der **gute** **Kauf** des **hiesigen** **Militär-**Musikcorps angegriffen werden sollen.

fr. Sa. Nr. 17
 3 Monat
 26
 Bestellun
 10
 für die

Ber ein
 Herrschaf
 reitern der
 Welt, wele
 großen ein
 sprechun
 Bildung ein
 zung, von
 ganten, der
 herrschaf
 großen n
 den Unt
 fälle sehr
 fällen nich
 gassen Un
 an dessen
 der deutlic
 vorwärts
 terren An
 denten a
 figurirt
 Oeffen, der
 sonderbar
 finden wir
 oben wie
 Hismard.
 dann fort
 trafs. M
 gefast ist
 verstanden
 logie zu b
 gredet ge
 springend
 litionspro
 erlte Pun
 Anstet o
 Sinne ist
 dieses Ein
 zungen
 Wenn Je
 eine natio
 nicht best
 dieses M
 können m
 rbitaten
 realen un
 dürftlich
 list unier
 wicklung
 die consel
 forderung
 nach den
 werden,
 von selbst
 halten.

Nr. 17
 3 Monat
 26
 Bestellun
 10
 für die

Ber ein
 Herrschaf
 reitern der
 Welt, wele
 großen ein
 sprechun
 Bildung ein
 zung, von
 ganten, der
 herrschaf
 großen n
 den Unt
 fälle sehr
 fällen nich
 gassen Un
 an dessen
 der deutlic
 vorwärts
 terren An
 denten a
 figurirt
 Oeffen, der
 sonderbar
 finden wir
 oben wie
 Hismard.
 dann fort
 trafs. M
 gefast ist
 verstanden
 logie zu b
 gredet ge
 springend
 litionspro
 erlte Pun
 Anstet o
 Sinne ist
 dieses Ein
 zungen
 Wenn Je
 eine natio
 nicht best
 dieses M
 können m
 rbitaten
 realen un
 dürftlich
 list unier
 wicklung
 die consel
 forderung
 nach den
 werden,
 von selbst
 halten.

Nr. 17
 3 Monat
 26
 Bestellun
 10
 für die

Ber ein
 Herrschaf
 reitern der
 Welt, wele
 großen ein
 sprechun
 Bildung ein
 zung, von
 ganten, der
 herrschaf
 großen n
 den Unt
 fälle sehr
 fällen nich
 gassen Un
 an dessen
 der deutlic
 vorwärts
 terren An
 denten a
 figurirt
 Oeffen, der
 sonderbar
 finden wir
 oben wie
 Hismard.
 dann fort
 trafs. M
 gefast ist
 verstanden
 logie zu b
 gredet ge
 springend
 litionspro
 erlte Pun
 Anstet o
 Sinne ist
 dieses Ein
 zungen
 Wenn Je
 eine natio
 nicht best
 dieses M
 können m
 rbitaten
 realen un
 dürftlich
 list unier
 wicklung
 die consel
 forderung
 nach den
 werden,
 von selbst
 halten.

Nr. 17
 3 Monat
 26
 Bestellun
 10
 für die

Ber ein
 Herrschaf
 reitern der
 Welt, wele
 großen ein
 sprechun
 Bildung ein
 zung, von
 ganten, der
 herrschaf
 großen n
 den Unt
 fälle sehr
 fällen nich
 gassen Un
 an dessen
 der deutlic
 vorwärts
 terren An
 denten a
 figurirt
 Oeffen, der
 sonderbar
 finden wir
 oben wie
 Hismard.
 dann fort
 trafs. M
 gefast ist
 verstanden
 logie zu b
 gredet ge
 springend
 litionspro
 erlte Pun
 Anstet o
 Sinne ist
 dieses Ein
 zungen
 Wenn Je
 eine natio
 nicht best
 dieses M
 können m
 rbitaten
 realen un
 dürftlich
 list unier
 wicklung
 die consel
 forderung
 nach den
 werden,
 von selbst
 halten.

Nr. 17
 3 Monat
 26
 Bestellun
 10
 für die

Ber ein
 Herrschaf
 reitern der
 Welt, wele
 großen ein
 sprechun
 Bildung ein
 zung, von
 ganten, der
 herrschaf
 großen n
 den Unt
 fälle sehr
 fällen nich
 gassen Un
 an dessen
 der deutlic
 vorwärts
 terren An
 denten a
 figurirt
 Oeffen, der
 sonderbar
 finden wir
 oben wie
 Hismard.
 dann fort
 trafs. M
 gefast ist
 verstanden
 logie zu b
 gredet ge
 springend
 litionspro
 erlte Pun
 Anstet o
 Sinne ist
 dieses Ein
 zungen
 Wenn Je
 eine natio
 nicht best
 dieses M
 können m
 rbitaten
 realen un
 dürftlich
 list unier
 wicklung
 die consel
 forderung
 nach den
 werden,
 von selbst
 halten.

Nr. 17
 3 Monat
 26
 Bestellun
 10
 für die

Ber ein
 Herrschaf
 reitern der
 Welt, wele
 großen ein
 sprechun
 Bildung ein
 zung, von
 ganten, der
 herrschaf
 großen n
 den Unt
 fälle sehr
 fällen nich
 gassen Un
 an dessen
 der deutlic
 vorwärts
 terren An
 denten a
 figurirt
 Oeffen, der
 sonderbar
 finden wir
 oben wie
 Hismard.
 dann fort
 trafs. M
 gefast ist
 verstanden
 logie zu b
 gredet ge
 springend
 litionspro
 erlte Pun
 Anstet o
 Sinne ist
 dieses Ein
 zungen
 Wenn Je
 eine natio
 nicht best
 dieses M
 können m
 rbitaten
 realen un
 dürftlich
 list unier
 wicklung
 die consel
 forderung
 nach den